NEUBRANDENBURG
Stadt der vier Tore am Tollensesee

STADTVERTRETUNG
Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Niederschrift
über die 8. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 17.08.2020

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Ratsherr **Schwanke**, eröffnet um 17:00 Uhr die 8. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsherr **Schwanke** stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Anwesenheit von 7 Ausschussmitgliedern fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Beschluss über die Niederschrift der 7. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit am 15.06.2020

Die Niederschrift der 7. Sitzung wird bestätigt: 2 Stimmenthaltungen
5 Dafürstimmen

4. Informationen, Mitteilungen und Anfragen

Herr **Schmiedel**, Abteilungsleiter Ordnung und Gewerbe, informiert anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2) über die Vorbereitung des Interessenbekundungsverfahrens zum Obdachlosenhaus der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Soll die jetzige Immobilie weiter betrieben werden, müssten umfangreiche Sanierungsarbeiten erfolgen, die für die Obdachlosenunterbringung nicht mehr angemessen sein werden. Ziel des Interessenbekundungsverfahrens ist eine Übersicht über geeignete alternative Immobilien zur Unterbringung obdachloser Personen und die Reduzierung der Platzzahlen nach tatsächlichem Bedarf. Eine Reduzierung auf 26 Plätze insgesamt findet Ratsherr **Schröder** bedenklich. Herr **Modemann**, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, weist darauf hin, dass die Möglichkeit der ordnungsrechtlichen Beschlagnahme von Wohnraum besteht, sollten die Plätze nicht ausreichen; insbesondere für Familien mit Kindern besteht diese Option.

Ratsherr **Schwanke** schlägt vor, das Interessenbekundungsverfahren durchzuführen und dieses Thema erneut auf die Tagesordnung in der Sitzung am 16. November 2020 zu nehmen, wenn alle Zahlen vorliegen und durch die Abteilung Ordnung, Verkehr und Gewerbe geprüft sind.

Ratsherr **Fanselow** spricht das Thema Graffiti in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg an:

- Welche Abteilung ist für Graffiti an städtischen Immobilien zuständig?
- Wer ist für Graffiti an privaten Immobilien zuständig?
- Wie wird auf Graffiti an Privateigentum reagiert und was kann man tun, um dieses zu entfernen bzw. entfernen zu lassen?

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg ist für das städtische Eigentum zuständig, antwortet Herr **Modemann**. Graffiti auf/an Privateigentum liegen nicht in der Zuständigkeit der Vier-Tore-Stadt. Hier ist der Eigentümer selbst verantwortlich und diese Graffiti sollten in jedem Fall bei der Polizei angezeigt werden. Eine schriftliche Beantwortung wurde nicht erbeten.

Im Einvernehmen mit dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt hat das Ministerium für Inneres und Europa MV den Umgang mit Fundtieren neu geregelt (Verwaltungsvorschrift über das Verfahren zum Umgang mit Fundtieren), informiert Herr **Schmiedel.** Sie trat mit dem 14.07.2020 in Kraft. Demnach gelten auch freilebende Katzen als Fundtiere. Lt. der VV entscheidet die Fundbehörde bei Ablieferung eines gefundenen Tieres (im Tierheim der Vier-Tore-Stadt – SJZ Hinterste Mühle), ob es sich bei dem Tier um ein Haustier oder ein Wildtier handelt. Die Verwahrung von freilebenden Katzen soll im Rahmen von betreuten Futterstellen mit gezielten Maßnahmen zur Populationskontrolle gewährleistet werden. Gezielte Maßnahmen zur Auflösung bestehender Katzenpopulationen fallen jedoch nicht unter das Fundrecht. Aktuell wird von ca. 700 freilebenden Katzen im Stadtgebiet ausgegangen. Vorgesehen ist, zunächst 3 Futterstellen in der Vier-Tore-Stadt durch den Betreiber der Tierheime (SJZ gGmbh) zu betreuen. Die anfallenden Mehrausgaben sind im Haushalt 2020 nicht geplant. Für das Haushaltsjahr 2021 werden 60.000 € zusätzlich eingeplant.
Herr **Kadow**, Vorsitzender des Tierschutzvereins, lehnt diese Vorgehensweise ab und schlägt vor, die bisherige Verfahrensweise – Tierschutzverein fängt die Tiere ein, bringt sie zur Kastration zum Tierarzt/zur Tierärztin (ca. 100 Tiere/Jahr) und anschließend an den Ort des Aufgreifens zurück – beizubehalten. Bisher erhielt der Tierschutzverein dafür einen jährlichen Kastrationskostenzuschuss von der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.
Auf Nachfrage von Ratsherrn **Schröder** zur Tragung der Mehrkosten durch das Land MV verwies Herr **Schmiedel** auf die Pressemitteilung des Innenministeriums, wonach das FAG MV angepasst werden soll. Der Vorsitzende, Ratsherr **Schwanke**, verwies auf die Einhaltung der Verwaltungsvorschrift.

Ratsherr **Dr. Kirchhefer** bittet um die Vorstellung der „Allgemeinverfügung zur Ausübung des Gemeingebrauchs und zum Befahren des Tollensesees mit Kleinfahrzeugen" des Landeskreises Mecklenburgische Seenplatte, insbesondere zu Geschwindigkeit, Lautstärke, Naturschutz, Kontrollen der Wasserschutzpolizei etc. Die Allgemeinverfügung wird durch Herrn **Schmiedel** auf der kommenden Ausschusssitzung am 28. September vorgestellt. Weiterhin bittet Ratsherr **Dr. Kirchhefer** darum, eine Übersicht zusammen zustellen über Förderprogramme zum Thema Neugestaltung der Radwege. Herr **Renner**, Fachbereichsleiter Stadtplanung, Wirtschaft, Bauaufsicht und Kultur, sagt die Erstellung der Übersicht durch seinen Fachbereich zu. Zum Radfahren auf der Nord-Süd-Tangente (Querung Oststadt) bittet Herr **Renner**, den Stadtentwicklungsausschuss am 20.08.2020 abzuwarten.
Ratsherr **Dr. Kirchhefer** weist auf die regelmäßige Berichterstattung der Verwaltung zum Thema Müllvermeidung hin. Das Ziel soll die Verminderung von Kunststoffabfällen im Zusammenhang mit öffentlichen Veranstaltungen sein.
Eine „AG Müllvermeidung" wird am Donnerstag, den 20. August 2020 tagen, führt Herr **Schmiedel** aus. Dann sollen Zuständigkeiten geklärt werden. Eine Information erfolgt auf der kommenden Ausschusssitzung.

5. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 1 und 2 (VII/319 und VII/320); 3 und 4 (VII/335 und VII/336) sowie 5 und 6 (VII/356 und VII/357) werden in verbundener Aussprache behandelt.

Zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4 wird **Rederecht** beantragt für Frau Eschen, Investorin „Photovoltaikanlage Am Datzeberg".
Zum Tagesordnungspunkt 8 wird **Rederecht** beantragt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MoJu Caritas und der MoJu Soda.

Abstimmung über das **Rederecht:** Dem Rederecht wird einstimmig zugestimmt.

6. Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 1 und 2 werden in verbundener Aussprache behandelt.

TOP 1 **DS VII/319**
20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg; Teilfläche „Weitin, Stavenhagener Straße Nord"
hier: Beschluss über die Stellungnahmen (Abwägungsbeschluss)

TOP 2 **DS VII/320**
20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg; Teilfläche „Weitin, Stavenhagener Straße Nord"
hier: Feststellungsbeschluss

Herr **Kühnel**, Sachbearbeiter Bauleitplanung, gibt einleitende Informationen zu den Vorlagen.

Abstimmung über die Vorlage VII/319: Die Vorlage wird einstimmig verwiesen.

Abstimmung über die Vorlage VII/320: Die Vorlage wird einstimmig verwiesen.

Die Tagesordnungspunkte 3 und 4 werden in verbundener Aussprache behandelt.

TOP 3 **DS VII/335**
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 50
„Photovoltaikanlage Am Datzeberg"
hier: Einleitungsbeschluss

TOP 4 **DS VII/336**
25. Änderung des Flächennutzungsplanes der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Teilfläche „Photovoltaikanlage Am Datzeberg"
hier: Aufstellungsbeschluss

Herr **Kühnel**, Sachbearbeiter Bauleitplanung, gibt einleitende Informationen zu den Vorlagen.

Abstimmung über die Vorlage VII/335: 6 Dafürstimmen
1 Stimmenthaltung

Abstimmung über die Vorlage VII/336: 6 Dafürstimmen
1 Stimmenthaltung

Die Tagesordnungspunkte 5 und 6 werden in verbundener Aussprache behandelt.

TOP 5 **DS VII/356**
Bebauungsplan Nr. 128
„Weitin Hollerbusch"
hier: Änderung des Aufstellungsbeschlusses

TOP 6 **DS VII/357**
22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Teilfläche „Weitin Hollerbusch"
hier: Änderung des Aufstellungsbeschlusses

Herr **Kühnel**, Sachbearbeiter Bauleitplanung, gibt einleitende Informationen zu den Vorlagen.

Abstimmung über die Vorlage VII/356: Die Vorlage wird einstimmig verwiesen.

Abstimmung über die Vorlage VII/357: Die Vorlage wird einstimmig verwiesen.

TOP 7 **DS VII/367**
Erhöhung der Sicherheit durch Verstärkung der Präsenz des Ordnungsamtes im Stadtgebiet

Prävention ist nicht Inhalt dieser Vorlage, bemängeln Ratsherr **Dr. Kirchhefer** und Ratsherr **Stieber** und finden die Aussagen in dieser Vorlage unbefriedigend. Ratsherr **Schröder** weist darauf hin, dass eine Erhöhung der Anzahl der Stellen auch einen präventiven Charakter hat. Können wir uns erlauben, diese Vorlage abzuweisen, fragt Frau **Hohlfeld,** Sachkundige Einwohnerin.
Herr **Modemann** erläutert, dass Sicherheit und Ordnung Pflichtaufgaben der Vier-Tore-Stadt sind. Freiwillige Leistungen, wie die Jugendsozialarbeit, sind dem Jugendamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sachlich zugeordnet, einschließlich der Pflicht zur Kostenübernahme. Durch einen Stellenaufwuchs um 3 VzÄ ab dem Jahr 2021 können z. B. Stadtteile fußläufig intensiver bestreift werden. Damit wird den Ergebnissen der kriminologischen Regionalanalyse Rechnung getragen. Die Erhöhung der Stellenanzahl soll unter der Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des Haushaltes stufenweise erfolgen.
Ratsherr **Schröder** schlägt vor, die Vorlage in den Fraktionen zu diskutieren und ggf. Änderungsanträge bzw. Änderungsblätter einzubringen.

Abstimmung über die Vorlage VII/367: 4 Dafürstimmen
3 Stimmenthaltungen

TOP 8 **DS VII/368**
Erhöhung der Sicherheit in der Innenstadt durch präventive Projektarbeit im Bereich des Friedländer Tores

Einführend trägt der Vorsitzende, Ratsherr **Schwanke,** vor, dass es in der Sommerpause einige Ereignisse/Vorkommnisse in der Vier-Tore-Stadt gab. Genannt seien hier zum Beispiel der aktuelle Zustand der neu gepflanzten Eiche in der Bergstraße und der sanierte Mudder-Schulten-Brunnen in der Stargarder Straße, der leider noch immer trockensteht. Aber auch Hinweise und Beschwerden zu Lärm, Müll und Vorkommnissen im Bereich des Belvedere und am Brodaer Strand am Tollensesee sowie auf dem Wall im Bereich des Friedländer Tores müssen ernst genommen werden. Störungen von Trauungen

sind nicht hinnehmbar. Auch Vandalismus und Kokeleien am Historischen Zollhaus im Friedländer Tor sind konkrete Anhaltspunkte und Gründe, diese Vorlage zu unterstützen und den Auftrag an den Oberbürgermeister zu erteilen.

Herr **Glawe**, MoJu Caritas, stellt sich vor. Seine Kolleginnen und Kollegen und er arbeiten seit über 1 Jahr mit den Kindern und Jugendlichen im Bereich des Friedländer Tores. Zu allen in der Vorlage genannten Fällen, wie Sachschäden oder Kokelei etc. ist die Schuldfrage nicht geklärt. Für die Kinder und Jugendlichen fehlen Orte, an die sie sich zurückziehen können. Die jetzige Situation u. a. am Friedländer Tor ist das Ergebnis dafür, dass die soziale Arbeit in der Vier-Tore-Stadt seit 2004 stetig heruntergefahren wurde. Teilweise können vorhandene Fördergelder für Projekte wegen fehlender Sozialarbeiter nicht eingesetzt bzw. abgerufen werden. Soziale Arbeit müsse beständig sein, Sozialarbeiter müssen in die Gesellschaft „reinwachsen". Frau Sturmhöfel, MoJu SoDa, ergänzt, dass Sozialarbeiter immer in Teams auf der Straße unterwegs sind.
Ratsherr **Schwanke** fragt nach den Ergebnissen nach über 1 Jahr Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Bereich des Friedländer Tores. Zum Beispiel wurde eine „mobile Rampe" für die BMX-Fahrer gemeinsam entwickelt, die in den Stadtteilen wandert, antwortet Herr **Glawe**.
Frau **Hohlfeld**, fragt nach, ob es Zahlen gibt, beispielsweise wie viele Trauungen wegen Lärm unterbrochen werden mussten bzw. wie viele Schäden in welchem Umfang vorliegen. Zwei Trauungen wurden wegen Lärm unterbrochen, berichtet Herr **Modemann**. Es gab Kokeleien am Fachwerk des Standesamtes im Friedländer Tor. Dort lagern Daten und Akten des Standesamtes, die im Falle eines Brandes komplett verloren wären. Herr **Schmiedel** ergänzt, dass die Kinder und Jugendlichen sich auf Ansprache durch Herrn Beck, Sachgebietsleiter Standesamt, bisher immer kooperativ gezeigt haben, es aber einige Wenige gibt, die dieses Gesamtbild zerstören.
Ratsherr **Schröder** weist darauf hin, dass zum Thema Jugendhilfe bzw. Jugendsozialarbeit der Ausschuss Generationen, Bildung und Sport zuständig wäre.

Herr **Modemann** schlägt vor, zu diesem Thema eine gesonderte Sitzung einzuberufen. Eine Diskussion in den Fraktionen ist notwendig.

Abstimmung über die Vorlage VII/368: **Vorlage wurde nicht votiert**

TOP 9 DS VII/390
Aufhebung der Befristung des „Fahr-Rates", Umbenennung in „Mobilitätsrat" sowie Angliederung an den Ausschuss für Umwelt, Ordnung und Sicherheit

Herr **Renner** gibt einleitende Informationen zu der Vorlage.
Der „Fahr-Rat" sollte als „Fahr-Rat" bestehen bleiben und unbefristet fortgesetzt werden. Schwerpunkt sollte in diesem Gremium der Radverkehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg sein, fordert Ratsherr **Dr. Kirchhefer**.
Herr **Renner** bittet darum, den Stadtentwicklungsausschuss am Donnerstag, den 20.08.2020 abzuwarten.

Abstimmung über die Vorlage VII/390: Die Vorlage wird einstimmig verwiesen.

7. Schließung der Sitzung

Ratsherr **Schwanke**, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Ordnung und Sicherheit, schließt um 19:45 Uhr die Sitzung.

gez. Hans-Jürgen Schwanke
Vorsitzender des Ausschusses für
Umwelt, Ordnung und Sicherheit

gez. Sylvana Rähder
Protokollantin